

Inserate werden angenommen in allen Annoncen - Bureaus, sowie in der Exp. der Heiteren Blätter Budapest, VI., Eötvösgasse 5.

Zeitfragen

Insertions-Gebühr:
für die
4 spaltige Nonpareille-Zeile für das
Innland 24 Heller
Ausland 25 Pf.

Nr. 14.

Budapest, am 4. April 1909.

XVI. Jahrgang.

Volkswirtschaft.

Erste Ungarische Allgemeine Assekuranzgesellschaft. Unter Vorsitz des Präsidenten des Ausschusses Grafen Andreas Csekonicz wurde heute nachmittags die ordentliche Generalversammlung der Ersten Ungarischen Allgemeinen Assekuranzgesellschaft abgehalten. Der Schriftführer Andor v. Kozma brachte den Bericht der Direktion zur Vorlage. Derselbe lautet im wesentlichen wie folgt: „Unser Geschäft entwickelte sich auch im vergangenen Jahre in erfreulicher Weise und übertraf dessen Verlauf nicht nur hinsichtlich des Versicherungsstockes und der Prämieinnahme, sondern auch zufolge seines günstigen Endergebnisses alle früheren Geschäftsjahre. Die Prämieinnahme der Feuerbranche hat eine bedeutende Steigerung erfahren und der erzielte Reingewinn dieses Geschäftszweiges kann als sehr befriedigend bezeichnet werden. Dem uns vorschwebenden grossen Ziele: unser Lebensversicherungsgeschäft fortgesetzt zur Entwicklung zu bringen und unter den breiteren Bevölkerungsschichten je intensiver zu exploitierten, steuerten wir wieder erfolgreich zu und überschreitet die Summe der Neuakquisitionen (82 Millionen Kronen) alle bis jetzt erzielten Jahresziffern. In Ansehung des Umstandes, dass wir in Italien und auch in den vom Schicksal betroffenen Gebieten dieses Landes zufolge unserer Tätigkeit im dortigen Lebensversicherungsgeschäfte wertvolle Verbindungen besitzen, liessen wir an die königlich italienische Regierung zur Unterstützung der durch die Erdbebenkatastrophe in Sizilien und Calabrien betroffenen Unglücklichen 10.000 Lire als Spende der Gesellschaft übermitteln. Dieses neue Beispiel der traditionell humanitären Gesinnung unserer Gesellschaft findet gewiss die Zustimmung der geehrten Generalversammlung. Wollen Sie ferner gütigst zur Kenntnis nehmen, dass der in der vorjährigen Jubiläumsgeneralversammlung dem Ungarischen Landes-Feuerwehrverein bewilligte Beitrag von K 5000 zufolge ausgesprochenen Wunsches des Vereins nicht verteilt, sondern als Stiftung auf den Namen unserer Gesellschaft kapitalisiert wurde, deren Zinsenertrag in Form von Stipendien den hierzu qualifizierten Hörern des Feuerwehrkurses zugewendet wird. In diesem Jahre bietet sich uns zum ersten Male der Anlass dar, den sich alljährlich auf K 20.000 beziffernden Ertrag der gleichfalls in der vorjährigen Generalversammlung unserer Gesellschaft errichteten gemeinnützigen Jubiläumsstiftung von K 500 000, ausfolgen zu können. Diesbezüglich wollen Sie auf Grund der zur Verlesung zu bringenden Separatmotivierung den einhelligen Vorschlag des gesamten Verwaltungskörpers zum Beschlusse erheben, wonach diese Spende dem Zwecke der Ambulanzmagazine des Ungarischen Roten Kreuzvereins zugeführt

werden möge. Die Schlussrechnungen zeigen einen Gewinn von K 4,215,871.25. Von diesem sind als Gewinnanteil der Lebensversicherungsparteien K 538.874.94, für die Spezialreserve K 421.587.12, als Tantiemen der Direktion K 252.952.27, als Tantiemen der Beamten K 126.476.14, für den Beamtenpensionsfonds K 84.317.42, zusammen K 1,424.207.89 in Abzug zu bringen. Aus den verbleibenden K 2,791.663.36 beantragt die Direktion nach jeder ganzen Aktie K 500 Dividende = K 1,500.000 zu verteilen, ferner zur Dotierung der Feuerversicherungs-Prämienreserve K 200.000, der Hagelversicherungs-Spezialreserve K 500.000, der Spezialreserve K 591.663.36 zu bestimmen. Nach Verlesung des Aufsichtsratsberichtes wurden die Anträge der Direktion mit Stimmeneinheitlichkeit zum Beschlusse erhoben, den Funktionären wurde das Absolutorium erteilt und beschlossen, die Dividende vom 5. I. M. angefangen zur Auszahlung zu bringen.

Assicurazioni Generali. In der am 18. März a. c. in Triest abgehaltenen 77. General-Versammlung der Aktionäre, wurden die Bilanzen für das Jahr 1908 vorgelegt.

Dem Bericht entnehmen wir, dass am 31. Dezember 1908 die in Kraft bestehenden Kapitals-Versicherungen in der Lebens-Versicherungs-Branche K 972.108,481.17 betragen und die Prämien-Einnahme sich auf Kronen 42.331,825.78 belief. Die Prämien-Reserve der Lebensversicherungs-Abteilung stieg um Kronen 19.086,145.05 auf Kronen 283.242,702.29.

In der Feuer-Versicherungs-Branche, einschliesslich der Einbruchs- und Spiegelglas-Versicherung, wurden für ein versichertes Kapital von K 17.570,409.609— an Prämien K 28.866,290.38 vereinnahmt; hievon wurden K 1.652,942.55 für Rückversicherungen verausgabt; so dass sich die Netto-Prämien-Einnahme auf K 18.213,347.83 belaufen hat, wovon als Nettoprämien-Reserve, frei von jeder Belastung, K 13.079,112.08 zurückgestellt wurden. Die Prämien Scheine der in späteren Jahren einzuziehenden Prämien aus der Feuer-Versicherungs-Branche betragen Kronen 122.089,054.94.

In der Transport-Versicherungs-Branche betrug die Prämien-Einnahme Kronen 3.577,201.84 und nach Abzug der Rückversicherungen netto K 1.655,086.52.

Die im Jahre 1908 bezahlten Schäden betragen K 39.751,656.71 und die seit Gründung der Gesellschaft bezahlten K 938.794,591.91.

Von dieser Entschädigungs-Summe entfallen K 184.687,233.43 auf unser Vaterland.

Von den Gewinnreserven, die Zusammen Kronen 20.890,707.37 betragen, sind besonders hervorzuheben: Die statutarische Kapital-Gewinn-Reserve in der Höhe von K 6.300,000, die Reserve für Kursschwankungen der Wertpapiere, welche inclusive der heurigen Ueber-

weisungen K 13.017,104·53, die Reserve für dubiose Ausstände in der Höhe von K 160,000 und die Immobilier-Reserve, die zuzüglich der heurigen Ueberweisung K 1.413,602·84 beträgt.

Zur Verteilung gelangt eine Dividende von 600 Goldfrancs per Aktie.

Die Gesamt-Gewährleistungsfonds der Anstalt erhöhten sich durch die heurigen Zuweisungen von K 323.629,347·57 auf K 346.151,371·42 und sind in folgender Weise pupillarsicher angelegt:

1. Immobiliareigent. u. Hypotheken	K 68.422,455·68
2. Darlehen auf eigene Lebensversicherungs-Policen	„ 29.099,869·33
3. Darleh. auf hinterlegte Wertpapiere	„ 3.124,531·51
4. Wertpapiere	„ 219.102,504·80
5. Forderung. an Staaten u. Ländern	„ 5.613,421·24
6. Wechsel im Portefeuille	„ 786,489·29
7. Garant. Schuldsch. der Aktionäre	„ 8.820,000·—
8. Kassa und Debitoren, nach Abzug der Kreditoren	„ 11.182,099·57
Zusammen	K 346.151,371·42

Von diesen Fonds sind 68·8 Millionen Kronen in ungarischen Werten placiert

Foncière, Pester Versicherungsanstalt. Die Direktion hat den Beschluss gefasst, der Generalversammlung die Einlösung des Dividendenkupons pro 1908 ihrer auf Nominale 100 Gulden lautenden Aktien mit 14 Kronen pro Stück zu beantragen. Die Reservefonds und Prämienreserven erfahren gegen das Vorjahr eine Erhöhung von 1.937,364 Kronen 08 Heller.

Ungarisch-Französische Versicherungs-A.-G.

In der heute unter dem Vorsitze des Magnatenhausmitgliedes, Herrn Wilhelm v. Ormódy und in Anwesenheit von 12 Aktionären stattgehabten ordentlichen Generalversammlung gelangte der Rechenschaftsbericht und die Bilanz des Betriebsjahres 1908 zur Vorlage. Dem Berichte der Direktion entnehmen wir folgendes: „Auch im vorigen Jahre waren wir bemüht, unser direktes Feuerversicherungsgeschäft weiter zu entwickeln. Der Erfolg unserer diesbezüglichen Tätigkeit findet in der erfreulichen Zunahme unserer Prämieinnahme Ausdruck; der Verlauf dieses Geschäftszweiges war jedoch weniger günstig, nachdem infolge der vorjährigen abnormen Trockenheit Feuerschäden in grösserer Anzahl vorgefallen sind, wodurch unsere Fonds in bedeutenderem Masse als im vorigen Jahre in Anspruch genommen wurden. Unsere Hagelprämien-Einnahme weist gleichfalls eine erfreuliche Steigerung auf; das Ergebnis dieses Geschäftszweiges wurde jedoch durch den verlustbringenden Verlauf des böhmischen Geschäftes auf ein bescheidenes Mass reduziert. Nachdem die Kurse unserer Wertpapiere am 31. Dezember a. p. sich niedriger stellten als zu Ende des Jahres 1907 waren wir genötigt, zur Deckung des hieraus sich ergebenden Verlustes ausser der Disposition gestandenen Kursdifferenzenreserve noch den in der Schlussrechnung figurierenden Betrag von 37.118 K 95 h zu verwenden. Trotz alldem ist es uns gelungen, auch das verflossene Jahr mit einem Gewinne abzuschliessen.“ Die Direktion beantragt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrate von

dem in der Jahresbilanz ausgewiesenen Reingewinne von 203.840 K 62 h als 5prozentige Dividende 125.000 K zur Auszahlung zu bringen und die nach den statutenmässigen Dotierungen verbleibenden 23.803 K 66 h zur Erhöhung des Beamtenpensionsfonds zu verwenden. Diese Vorschläge wurden von der Generalversammlung einstimmig angenommen und auf Antrag der Direktion beschlossen, nach jeder am 1. August 1890 emittierten Aktie die gegen Uebernahme des Kupons Nr. 19 entfallende Dividende von 10 K vom 6. April 1909 ab an der Hauptkasse der Gesellschaft zur Auszahlung zu bringen.

Die Budapester Strassenbahn-Gesellschaft hat im Monate März l. J. K 949.466, im selben Monat des vergangenen Jahres K 898.247 eingenommen. Die Gesamteinnahme betrug vom 1. Januar bis 31. März l. J. K 2,684.898, die der gleichen Periode des Vorjahres K 2,513.339.

Anglo-Oesterreichische Bank. Aus Wien wird uns telegraphiert: Die Generalversammlung der Anglo-Oesterreichischen Bank wurde heute unter dem Vorsitze des Präsidenten Karl Morawitz abgehalten. Anwesend waren 49 Aktionäre in Vertretung von 47.325 Aktien mit 1893 Stimmen. Generalsekretär Otto Richter brachte den Geschäftsbericht zur Verlesung, dessen Hauptmomente anlässlich der Veröffentlichung des Rechnungsabschlusses bereits mitgeteilt wurden. Die Bilanz schliesst mit einem Reingewinn von K 5.349,559·85. Der Generalrat beantragt, den Reservefonds mit K 400,000 (anstatt den statutenmässigen K 91,194·90) zu dotieren, K 4.000,000 zur Bezahlung einer Dividende von K 16 pro Aktie zu verwenden und nach Ausscheidung der Tantiemen im Betrage von K 182,389·81 die Summe von K 767,170·04 auf neue Rechnung vorzutragen. Aktionär Dr. Otto Eibuschitz bemängelt die Steigerung der Spesen, die um K 130,000 höher seien als im Vorjahre und interpelliert wegen einiger die Exportabteilung der Bank berührenden Vorkommnisse, wobei er bemerkt, dass das Exportgeschäft eigentlich nicht in das Gebiet der Banktätigkeit fällt. Der Präsident erklärt die Steigerung der Spesen einerseits durch die Erweiterung der Geschäfte, andererseits durch die Beteiligung der Banken an der Wohltätigkeitsaktion anlässlich des Regierungsjubiläums des Kaisers. Bezüglich der Exportgeschäfte teile der Generalrat die Ansicht des Aktionärs und habe ja diesen Standpunkt zum Ausdruck gebracht, indem dieses vor Jahren entrierte Geschäft aufgelöst wurde, was den Aktionären schon aus dem vorjährigen Bericht bekannt sei. Aktionär Josef v. Ruston gab der Freude darüber Ausdruck, den lange Zeit leidenden Präsidenten wieder an der Arbeit zu sehen und dankte der gesamten Verwaltung für ihre erspriessliche Tätigkeit. Der Bericht, sowie die Anträge der Verwaltung wurden sodann einstimmig genehmigt. In den Generalrat wurde der ausscheidende Ernst Freiherr v. Herring wiedergewählt und die kooperierten Herren Graf Géza Andrassy und Herbert Alex. Lawrence in ihrer Funktion bestätigt.